Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
CONTI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (vormals: Conti KVG GmbH & Co.KG) München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015	22.02.2017

CONTI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (vormals: Conti KVG GmbH & Co.KG)

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der CONTI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 38 KAGB i. V. m. § 340k HGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 10. Mai 2016

Dr. Steinberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Hondt, Wirtschaftsprüfer

Lutz Beck, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA

	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
1. Forderungen an Kreditinstitute		
a) täglich fällig	349.430,24	845.495,17
2. Immaterielle Anlagewerte		

	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.564,00	2.861,00
3. Sachanlagen	763,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.714,47	1.218,42
	373.471,71	849.574,59

PASSIVA

	EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
1. Sonstige Verbindlichkeiten		53.248,00	3.532,50
2. Rückstellungen			
a) andere Rückstellungen		64.500,00	0,00
3. Eigenkapital			
a) Eingefordertes Kapital Gezeichnetes Kapital	250.000,00		250.000,00
b) Kapitalrücklage	600.000,00		600.000,00
c) Bilanzverlust	-594.276,29		-3.957,91
		255.723,71	846.042,09
		373.471,71	849.574,59

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		249.108,03	0,00
2. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	445.258,14		0,00
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	73.941,84		0,00
darunter: für Altersversorgung EUR 7.655,98 (Vorjahr: 0,00)	519.199,98		0,00
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	316.858,02		3.510,16
		836.058,00	3.510,16
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		2.983,41	82,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1,00	0,00
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-589.934,38	-3.592,16
6. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 4 ausgewiesen		384,00	0,00
7. Jahresfehlbetrag		-590.318,38	-3.592,16
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-3.957,91	-365,75
9. Bilanzverlust		-594.276,29	-3.957,91

Anhang 2015

Aufgrund der vorgesehenen Zweckbestimmung einer externen Kapitalanlagegesellschaft im Sinne von § 18 KAGB wurden zum Bilanzstichtag gemäß § 38 Abs. 1 KAGB i.V.m. § 26 KWG die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 340a bis 340o HGB angewendet.

Die Bilanz zum 31.12.2015 sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar bis 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der §§ 1 bis 40 der Verordnung über die Rechnungslegung Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (Kreditinstituts- Rechnungslegungsverordnung - RechKredV) sowie den Gliederungsvorschriften der Formblätter 1 und 3 dieser Verordnung aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Anlagewerte und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt. Der Anlagenspiegel ist in der Anlage zum Anhang enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten, die Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger

kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags und Verbindlichkeiten mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Posten wurden im Berichtsjahr unter die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen gegliedert. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2015

Sonstige Vermögensgegenstände

Dieser Posten umfasst Forderungen gegen die CONTI Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München, für Personalüberlassung, nach Verrechnung mit Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit ausgelagerten Dienstleistungen.

Darüber hinaus sind hier Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Umsatzsteueransprüchen ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Sonderprämien des Personals für das Jahr 2015 sowie Lohn- und Kirchensteuer. In diesem Posten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 2.975,00 (Vorjahr: EUR 3.532,50) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn– und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus weiterverrechneten Personalkosten.

Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für ausgelagerte Dienstleistungen, Büromiete, Kfz-Kosten, Beiträge und Gebühren, Beiratsvergütungen, Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie Fort- und Weiterbildungskosten.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft gehört zum Konzern der CONTI HOLDING GmbH & Co. KG, München, die einen Konzernabschluss erstellt, der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und beim elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. Von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB wurde nach Maßgabe des § 340a Abs. 2 Satz 4 HGB insoweit Gebrauch gemacht, als die Gesellschaft ihren Jahresabschluss nicht offenlegt. Die Gesellschaft wird im Rahmen der Vollkonsolidierung mit in den Abschluss der CONTI HOLDING GmbH & Co. KG, München einbezogen.

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich sechs Mitarbeiter, davon zwei Geschäftsführer, tätig.

Die Gesellschaft hat seit dem 9. Dezember 2014 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Christian Fischer (Vorsitzender), Steuerberater, Nußdorf,

Johann Beck (Stellvertreter), Dipl.-Ing. Univ., Burghausen,

Carolin Müller, Kauffrau, Konstanz.

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 12.000,00.

Geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin

CONTI KVG Geschäftsführungs GmbH, München

Stammkapital: EUR 25.000,00
Geschäftsführer:

Dipl.-Kfm. Johannes Schwemmer, München

Dipl.-Kfm. Martin Stobinski, München

Geschäftsführungs- und Beiratsvergütungen werden gemäß Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB nicht genannt.

München, 24. März 2016

CONTI KVG Geschäftsführungs GmbH

als Komplementärin vertreten durch die Geschäftsführer

gez. Johannes Schwemmer

gez. Martin Stobinski

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2015

Anlagevermögen	Anschaffungskosten				
	Stand am 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umgliederung EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
1. Immaterielle Anlagewerte					
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.943,00	2.165,41	0,00	0,00	5.108,41
2. Sachanlagen					
a) Büroeinrichtungen und Maschinen	0,00	785,00	0,00	0,00	785,00
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00
	0,00	2.285,00	1.500,00	0,00	785,00
	2.943,00	4.450,41	1.500,00	0,00	5.893,41

Anlagevermögen	Abschreibungen			
	Stand am 01.01.2015 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2015 EUR
1. Immaterielle Anlagewerte				
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82,00	1.462,41	0,00	1.544,41
2. Sachanlagen				
a) Büroeinrichtungen und Maschinen	0,00	22,00	0,00	22,00
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	1.500,00	1.500,00	0,00
	0,00	1.522,00	1.500,00	22,00
	82,00	2.984,41	1.500,00	1.566,41

Anlagevermögen	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
1. Immaterielle Anlagewerte		
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.564,00	2.861,00
2. Sachanlagen		
a) Büroeinrichtungen und Maschinen	763,00	0,00
b) Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
	763,00	0,00
	4.327,00	2.861,00

Lagebericht

Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens:

Die CONTI KVG GmbH & Co. KG wurde am 07.06.2013 als Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) gegründet. Am 05.06.2015 wurde der CONTI KVG GmbH & Co. KG durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft erteilt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 14.07.2015 wurde die Gesellschaft umbenannt und firmiert seitdem unter CONTI Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG (CONTI KVG).

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand der CONTI KVG die Verwaltung von inländischem Investmentvermögen (kollektive Vermögensverwaltung). Dabei sind folgende inländische Investmentvermögen Gegenstand der kollektiven Vermögensverwaltung:

Geschlossene inländische Publikums-AIF gemäß §§ 261 ff. KAGB sowie geschlossene inländische Spezial-AIF gemäß §§ 285 ff. KAGB, welche in die folgenden Vermögensgegenstände investieren:

a) Schiffe, Schiffsaufbauten, Schiffsbestandteile und Schiffsersatzteile gemäß § 261 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. Abs. 2 Nr. 2 KAGB

b) Anteile oder Aktien an Gesellschaften, die nach dem Gesellschaftsvertrag oder der Satzung nur Vermögensgegenstände im Sinne des § 261 Abs. 1 Nr. 1 KAGB sowie die zur Bewirtschaftung dieser Vermögensgegenstände erforderlichen Vermögensgegenstände oder Beteiligungen an solchen Gesellschaften erwerben dürfen gemäß § 261 Abs. 1 Nr. 3 KAGB

c) Wertpapiere gemäß § 261 Abs. 1 Nr. 7 i.V.m. § 193 KAGB, welche die Anforderungen des § 253 Abs. 1 Nr. 4a KAGB erfüllen

d) Geldmarktinstrumente gemäß § 261 Abs. 1 Nr. 7 i.V.m. § 194 KAGB

e) Bankguthaben gemäß § 261 Abs. 1 Nr. 7 i.V.m. § 195 KAGB

Weiterhin ist die Gesellschaft berechtigt, Geschäfte zu betreiben, die zur Anlage ihres eigenen Vermögens erforderlich sind. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich an Unternehmen zu beteiligen oder Unternehmen zu gründen, wenn der Geschäftszweck des Unternehmens gesetzlich oder satzungsmäßig im Wesentlichen auf die Geschäfte ausgerichtet ist, welche die Gesellschaft selbst betreiben darf und eine Haftung der Gesellschaft aus der Beteiligung durch die Rechtsform der Unternehmen beschränkt ist. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten oder erwerben.

Eigenkapital:

Alleinige Kommanditistin der CONTI KVG ist die CONTI HOLDING GmbH & Co. KG mit einer festen Kommanditeinlage (Festkapitalanteil) in Höhe von EUR 250.000,00, die zugleich zu 100% als Haftsumme in das Handelsregister eingetragen ist. Das Kapital wurde Anfang Dezember 2014 in voller Höhe eingezahlt.

Des Weiteren wurden Anfang Dezember 2014 EUR 600.000,00 der Kapitalrücklage zugeführt. Außerdem verpflichtete sich die CONTI HOLDING GmbH & Co. KG durch die Abgabe einer Patronatserklärung, die CONTI KVG zunächst bis zum 31.12.2015,24.00 Uhr bis zu einer Höhe von EUR 400.000,00 bei der Einhaltung der Eigenkapital-Anforderungen zu unterstützen. Diese Patronatserklärung wurde am 31.10.2015 verlängert und erhöht. Bis zum 31.12.2016,24.00 Uhr besteht nun für die CONTI KVG die Möglichkeit, von der CONTI HOLDING GmbH & Co. KG einen Betrag von bis zu EUR 500.000,00 abzurufen, um so die Eigenkapital-Anforderungen gemäß KAGB einhalten zu können. Von dieser Patronatserklärung wurde erstmals im Februar 2016 i. H. v. EUR 100.000,00 Gebrauch gemacht.

Einflussfaktoren auf das Geschäft:

Auf das Zustandekommen von inländischem Investmentvermögen und die Rentabilität des inländischen Investmentvermögens hat insbesondere die Situation an den relevanten Schifffahrtsmärkten (Container, Bulker, Tanker, Passagierschiffe) Einfluss, da die künftig

von der CONTI KVG initiierten AIFs in Assets dieser Märkte investieren werden. Diese Märkte sind von enormer Bedeutung, da die dort realisierbaren Charterraten und damit die erzielbaren Einnahmen die Haupteinnahmequelle der AIFs darstellen.

Der mögliche Vertrieb von geschlossenen inländischen Publikums-AIFs sowie geschlossenen inländischen Spezial-AIFs hängt v. a. von der Nachfrage der Anleger nach den in § 261 Abs. 1 Nr. 1 i.V. m. Abs. 2 Nr. 2 KAGB definierten Sachwerten (Schiffe, Schiffsbauten und Schiffsbestand- und -ersatzteile) ab. Die Nachfrage der Anleger wird von deren grundsätzlicher Bereitschaft beeinflusst, unternehmerische Risiken einzugehen und eine gewisse Zeit über die Investitionssumme nicht verfügen zu können.

Weiterhin hat die Situation an den Finanzmärkten Einfluss auf das Zustandekommen von inländischem Investmentvermögen und die Rentabilität des inländischen Investmentvermögens, da Investitionen i. d. R. unter Beanspruchung von Fremdkapital getätigt werden.

Wirtschaftsbericht

Branchenbezogene Marktlage:

Das durch Sachwertfonds platzierte Eigenkapital ist nicht mit dem platzierten Eigenkapital der Vorjahre vergleichbar, da viele Emissionshäuser aufgrund der hohen KAGB-Markteintrittsbarrieren den Prozess der Registrierung/Lizensierung erst im Jahr 2015 abgeschlossen oder von einer Registrierung/Lizensierung abgesehen hatten. Insgesamt ist davon auszugehen, dass aufgrund der mit der Regulierung verbundenen Kosten die Zahl der zukünftigen Anbieter gegenüber der Zeit vor Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches sinken wird, aber auch, dass die Zahl der Sachwertinvestmentvermögen im Schifffahrtssegment zukünftig gegenüber den heutigen Werten wieder steigen wird. Dies gilt sowohl für geschlossene Publikums-AIFs als auch für geschlossene Spezial-AIFs, was sicherlich den verbleibenden Marktteilnehmern die Aussicht auf Wachstumschancen bietet.

Geschäftsverlauf:

Obwohl die CONTI KVG am 05.06.2015 die Zulassung als Kapitalverwaltungsgesellverlauf erhalten hat, konnte aufgrund der in der zweiten Jahreshälfte 2015 schlechten Marktlage auf den Schifffahrtsmärkten (besonders im Container- und Bulkersegment) im Jahr 2015 weder ein Publikums-AIF noch ein Spezial-AIF platziert werden. Dadurch konnte die Gesellschaft keine Vergütungen aus der Konzeption von Beteiligungsobjekten (Konzeptionsvergütung) und der Verwaltung dieser Beteiligungsobjekte (Verwaltungsvergütung) (zusammen "Provisionsgebühr") erwirtschaften. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird u.a. auch deshalb für das Geschäftsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 590.318,38 ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2015 fielen erstmals Personalaufwendungen an, da die Mitarbeiter der CONTI KVG beginnend mit dem 01.01.2015 bei der CONTI KVG angestellt sind. Weiterhin kam es gegenüber dem Vorjahr zu deutlich höheren Verwaltungsaufwendungen, da im Geschäftsjahr 2015 die Aufnahme des Geschäftsbetriebs der CONTI KVG weiter vorangetrieben und letztendlich vorgenommen wurde. Diesen Aufwendungen stehen erstmalige Erträge aus der Arbeitnehmerüberlassung von der CONTI KVG an die CONTI

Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG gegenüber, da im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der noch nicht vorhandenen AlFs die Arbeitnehmer der CONTI KVG nicht in vollem Umfang beschäftigt werden konnten und somit deren Arbeitskraft zeitanteilig von der CONTI KVG an die CONTI Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG ertragsbringend zur Verfügung gestellt wurde.

Vermögens und Finanzlage:

Im Wesentlichen durch die auf der Aktivseite der Bilanz im Berichtsjahr reduzierte Finanzlage: Position "Forderungen an Kreditinstitute" sowie durch die auf der Passivseite der Bilanz verringerte Position "Eigenkapital" ergibt sich per Jahresultimo eine Reduzierung der Bilanzsumme auf EUR 373.471,71 (Vorjahr: EUR 849.574,59).

Aktivseite

	2015 EUR	2014 EUR
A. Forderungen an Kreditinstitute	349.430,24	845.495,17
B. Immaterielle Anlagenwerte	3.564,00	2.861,00
C. Sachanlagen	763,00	0,00
D. Sonstige Vermögensgegenstände	19.714,47	1.218,42
Bilanzsumme	373.471,71	849.574,59
Passivseite		
	2015 EUR	2014 EUR
A. Sonstige Verbindlichkeiten	53.248,00	3.532,50
B. Rückstellungen	64.500,00	0,00
C. Eigenkapital	255.723,51	846.042,09
Bilanzsumme	373.471,51	849.574,59

Die Fremdkapitalquote (Summe aus Verbindlichkeiten, Rückstellungen und ggf. passiven Rechnungsabgrenzungsposten dividiert durch Bilanzsumme, die ggf. um negative Bestandteile auf der Aktivseite der Bilanz reduziert wird) der Gesellschaft beträgt rd. 32 % (Vorjahr: 0%).

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital, das ggf. um negative Bestandteile auf der Aktivseite der Bilanz reduziert wird, dividiert durch Bilanzsumme, die ggf. um negative Bestandteile auf der Aktivseite der Bilanz reduziert wird) beträgt zum Bilanzstichtag rd. 68 % (Vorjahr: 100%).

Für das Geschäftsjahr 2015 wurde keine Ausschüttung an die Kommanditistin der CONTI KVG getätigt.

Cashflow:

Die Finanzmittel entwickelten sich im Geschäftsjahr 2015 wie folgt:

Kapitalflussrechnung

Bezugsgröße	EUR
Periodenergebnis	-590.318,38
+ Abschreibungen, Wertberichtigungen/Zuschreibungen auf Forderungen und Gegenstände des Anlagevermögens	2.983,41
+ Zunahme der Rückstellungen	64.500,00
+ Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	1,00
./. Zunahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-18.496,05
+ Zunahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	49.715,50
= Cashflow aus laufenden Geschäftstätigkeit	-491.614,52
./. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.285,00
./. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.165,41
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.450,41
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00
Zahlungswirksame Veränderungendes Finanzmittelfonds	-496.064,93
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	845.495,17
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	349.430,24

Analyse der Ertragslage:

Das Geschäftsergebnis (Jahresfehlbetrag) des Jahres 2015 i. H. v. EUR 590.318,38 ist gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr EUR 3.592,16) u.a. durch die erstmals angefallenen Sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 249.108,03 (Vorjahr EUR 0,00), v.a. aufgrund der Arbeitnehmerüberlassung an die CONTI Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, durch den erstmals angefallenen Personalaufwand i. H. v. EUR 519.199,98 (Vorjahr EUR 0,00) sowie durch die höheren anderen Verwaltungsaufwendungen i. H. v. EUR 316.858,02

(Vorjahr EUR 3.510,16) beeinflusst.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Prognose, Chancen– und Risikobericht

Im Folgenden wird die voraussichtliche Entwicklung der CONTI KVG unter besonderer Berücksichtigung von Chancen und Risiken erläutert.

Prognosebericht:

Der Geschäftsplan der Gesellschaft für das Jahr 2016 sieht vor, einen geschlossenen Schiffs-AIF mit einem Gesamt-Eigenkapital-Volumen von ca. EUR 12 Mio. am Kapitalmarkt zu platzieren. Die Erträge der Gesellschaft werden aus der Platzierung dieses AIF und der nachfolgenden Verwaltung generiert. Für das Geschäftsjahr 2017 wird von der Platzierung von weiteren 4 Schiffs-AIFs ausgegangen.

Das Ergebnis der Gesellschaft im Jahr 2016 wird weiterhin v.a. durch die Personalkosten und die anderen Verwaltungsaufwendungen belastet.

Der Jahresfehlbetrag 2016 wird nach der derzeitigen Unternehmensplanung rd. TEUR 442 betragen. Die Einnahmen aus der Arbeitnehmerüberlassung, aus der Platzierung bzw. nachfolgenden Verwaltung des für 2016 zur Platzierung kalkulierten AIF werden somit nicht ausreichen, um die laufende Geschäftstätigkeit zu finanzieren. Aufgrund dessen wurde von der CONTI HOLDING GmbH & Co. KG auch für das Geschäftsjahr 2016 eine Patronatserklärung (i. H. v. TEUR 500 bis zum 31.12.2016) zur Verfügung gestellt. Von dieser Patronatserklärung musste erstmals im Februar 2016 Gebrauch gemacht werden. Demgemäß wurden von der CONTI HOLDING GmbH & Co. KG an die CONTI KVG TEUR 100 übertragen.

Für das Jahr 2017 wird auf Basis des kalkulierten Platzierungsvolumens mit einem positiven Ergebnis gerechnet, da mit diesem Volumen die Erträge aus Platzierung und Verwaltung von AIFs die Aufwendungen - im Wesentlichen aus Personal - übersteigen.

Durch die strategische Entscheidung der Kommanditistin, mit der CONTI KVG eine Kapitalverwaltungsgesellschaft zu gründen und mit einer entsprechenden Volllizenz durch die BaFin ausstatten zu lassen, sieht sich die Geschäftsführung weiterhin der Unterstützung der Kommanditistin, insbesondere durch die Zurverfügungstellung des notwendigen Eigenkapitals, Kapitalrücklagen und der Patronatserklärung, versichert.

Risikobericht:

Das Risikomanagement in der CONTI KVG dient dazu, bewusste Vorgaben zu schaffen, welche Risiken eingegangen werden sollen bzw. eingegangen werden dürfen und deren Einhaltung zu überwachen, damit der Fortbestand der CONTI KVG und der verwalteten Investmentvermögen nicht gefährdet wird. Das Risikomanagement ist daher als die systematische, umfassende, zukunfts- und zielorientierte Steuerung der Risikogesamtposition der CONTI KVG zu verstehen. Die Risikosteuerung und -überwachung obliegt vorrangig dem Geschäftsführer Risikomanagement. Dieser stellt sicher, dass Risiken fortwährend identifiziert, analysiert, aggregiert und bewertet werden. Außerdem überwacht er die Wirksamkeit der beschriebenen Risikosteuerungsmaßnahmen.

Die beschriebenen Maßnahmen des Risikocontrollings im engeren Sinne, eingebettet in das beschriebene Risikomanagementsystem, finden sowohl für die KVG selbst als auch für die verwalteten AIFs Anwendung.

Die wesentlichen Risiken im Jahr 2016, die bei Realisierung Auswirkungen auf den Fortbestand der Geschäftsfähigkeit haben und bis hin zur Insolvenz führen können, sind Risiken aus der Gewinnung geeigneter Projekte, rechtliche Risiken und Reputationsrisiken.

Grundsätzlich besteht das Risiko, nicht oder in nicht ausreichender Zahl geeignete Schiffs-AIFs für die Platzierung zu entwickeln, da die Schifffahrtsbranche eine mehrjährige Krise durchläuft und der Platzierungsmarkt sowohl durch die anhaltende Krise mit all ihren Erscheinungen als auch durch die regulatorischen Umbrüche in der Branche selbst in den letzten Jahren deutlich rückläufig war. Hier besteht die Unsicherheit, ob und falls ja, in welchem Umfang eine Eigenkapitalplatzierung von Schiffs-AIFs wieder belebt werden kann.

Das rechtliche Risiko ergibt sich im Wesentlichen aus dem Verlust der Lizenz als Kapitalverwaltungsgesellschaft. Darüber hinaus werden im Fortlauf der Gesellschaft auch die AIFs selbst ein Produktgenehmigungsverfahren bei der BaFin durchlaufen. Es besteht das Risiko der nicht einwandfreien vertraglichen Umsetzung aller Einzelvorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs. In enger Zusammenarbeit mit rechtlichen Beratern soll der Zulassungs- und Produktgenehmigungsprozess bestmöglich gesteuert und beschleunigt werden.

Reputationsrisiken können der Gesellschaft durch mögliche Insolvenzen oder notwendige Kapitalerhöhungen in der Branche der geschlossenen Schiffsfonds im Allgemeinen bzw. bei Bestandsfonds der CONTI im Speziellen erwachsen.

Die wesentlichen Risiken sind an die Geschäftsleitung adressiert und Steuerungsmaßnahmen sind eingeleitet. Bisher ist kein Schadensfall aufgetreten.

Ungeachtet dieses Risikoberichts können weitere Risiken, die bisher als solche noch nicht erkannt oder als unwesentlich eingestuft

wurden, ebenfalls negative Auswirkungen auf die Entwicklung der CONTI KVG haben.

Chancenbericht:

Die Identifikation und Wahrnehmung von Chancen obliegt dem operativen Management.

Diese Chancen werden von der Geschäftsführung in regelmäßigen Abständen mit dem Beirat der CONTI KVG diskutiert und Strategien für die zukünftige Ausrichtung der CONTI KVG abgeleitet.

Die für die CONTI KVG identifizierten Chancen sind strategische und operative. Die größten Potentiale einer Kapitalverwaltungsgesellschaft liegen in den identifizierten strategischen Trends. Auf dem Gebiet der Schiffs-AIFs könnte die CONTI KVG durch die Umsetzung der durch die Einführung des Kapitalanlagegesetzbuches gestiegenen Anforderungen sowohl an den Kapitalverwalter als auch das Produkt eine führende Marktposition einnehmen. Außerdem sind attraktiv verzinste Vermögensanlagen im Moment am Kapitalmarkt selten zu finden.

Strategische und operative Chancen ergeben sich ebenso aus der Identifikation und Nutzung von Marktpotenzialen. So wird angestrebt, mit dem Prädikat eines regulierten Produkts, vor allem dem Spezial-AIF, den Eintritt in neue Märkte bzw. bei neuen Zielgruppen zu schaffen. Die CONTI KVG gehört mit dem Angebot von Schiffs-AIFs für Privatanleger bzw. semi-professionelle oder professionelle Anleger zu den Pionieren in diesem Marktsegment und sieht sich gut positioniert, um auch künftig Trends zu erkennen und nutzen zu wissen.

Chancen ergeben sich einerseits daraus, dass eine Reihe von Mitbewerbern dem Marktsegment der geschlossenen Publikums-AIFs keine Bedeutung mehr schenken, um nicht den gesetzlichen Anforderungen genügen zu müssen. Auf diese Weise könnte der Wettbewerb für die CONTI KVG abnehmen und der Marktanteil ausgebaut werden. Darüber hinaus ergibt sich für die Gesellschaft die Chance, als Service-Kapitalverwaltungsgesellschaft für andere Emissionshäuser zu fungieren, die keine eigene Kapitalverwaltungsgesellschaft gründen, dennoch aber am Markt selbst aktiv bleiben möchten.